

# Wo Helfen Ehrensache ist . . .

Ein herzlicher GHK-Abend als Dankeschön für „Gute Geister der Stadt“ Von Horst Reber

Die Sache mit der Ehre und das Thema Helfen sind in Neu-Isenburg bei vielen Bürgern permanent aktuell. Herbert Hunkel, Vorsitzender des Vereins Geschichte, Heimat und Kultur (GHK), war es deshalb mit seinen Vorstandsmitgliedern ein Anliegen, rund 70 ehrenamtlichen Helfern der Hugenottenstadt mal im Vereinshaus eine größere sympathische Bühne zum Gespräch und der Information für all das zu geben, was dies im Stillen ohne Aufhebens ohne jede materielle Zuwendung ehrenamtlich in Neu-Isenburg alles leisten.

Mit einer GHK-Urkunde zum Finale des interessanten „Erzählcafés des GHK“, das von dem Journalisten Horst Reber einfühlsam moderiert wurde, wurden die vielseitigen Dienstleistungen ehrenamtlich aktiver Bürger unter Applaus gewürdigt.

Man spürte es deutlich: Herbert Hunkel war diese Anerkennung eine Verpflichtung, ist er doch selbst dafür bekannt, immer hilfsbereit und unbürokratisch Engagement insbesondere auch dort zu zeigen, wo es um Menschen geht, die auf Grund von Alter, Krankheit oder missliche Umstände, Lebensumstände in Not geraten sind.

Horst Reber stellte gleich mehrere Ehrenamts-Einrichtungen der Hugenottenstadt vor, die in der Öffentlichkeit nicht allgemein bekannt sind.

Das „Tabletten-Taxi“ ist ein freiwilliger Dienst, der es möglich macht, einen immobilien Kranken, der dringend auf ein Medikament angewiesen ist, zu Hause schnell zu versorgen. „Was auch immer vom Arzt verschrieben wurde, insbesondere auch in der Nacht, holt dann ein freiwilliger Helfer in der Apotheke, auch wenn der Nachtdienst auswärts organisiert ist, ab und bringt es ins Haus. Norbert Sahlfeld ist einer der gut organisierten „Bürger-Taxler“, der sich schon mehr-

fach in der Not auszeichnen konnte. Dazu gehören aber auch Hans-Jürgen Schewe, Christa von Gfug, Ernst Leichter, Ingeborg Fehlau, Martina Paul, Andrea Lange, Heike Keller, Günay Ayildiz, Veronika Göbel, Sabine Jung, Hüseyin Yildiz, Ernst Remy, Andreas Küchemann, Siegfried Schewe und Kai Kötter, um einige zu nennen. Norbert Sahlfeld erzählte: „Bei uns funktioniert das ähnlich, wie bei der Feuerwehr. Meldet sich der Pieper, dann muss man bereit sein.“

Die Speisekammer St. Josef ist eine Organisation, die inzwischen deutlich macht, dass es mehr Menschen gibt, die auf Grund von Armut nicht in der Lage sind, sich satt zu essen bzw. den



Kühlschrank einmal pro Woche mit Lebensmitteln zu füllen. Generöse Firmen der Stadt, wie beispielsweise Bäckerei-Café Ernst, Metzger Nolle, Selgros/Fegro, Rewe, Dr. Bäckhaus oder Aldi, spenden seit Jahren Lebensmittel, die von freiwilligen Helfern abgeholt und jeden Freitagvormittag in der St. Josefskirche liebevoll aufgebaut und kostenlos verteilt werden. Diakon Dr. Heinz Ihly, im Zivilberuf Röntgenarzt, der sich organisatorisch gemeinsam mit Gertrud Dörffer und Christina Schoch um die immer wichtiger werdende „Armenspeisung“ kümmert, meinte: „Wir empfinden diese Aufgabe als beglückend, denn es gibt genügend Menschen, die auf diese Nahrungsmittel, mitunter auch für Diabetiker, angewiesen sind. Dazu zählen sowohl Jüngere wie auch Rentner, Langzeit-Arbeitslose und Kranke, für die es sogar einen Extra-Zustelldienst gibt.“

Verdienste dieser bemerkenswerten kirchlichen Sonderaktion haben sich bislang in den fünf Jahren des Bestehens insbesondere auch Margret Schmitt, Bernhard Schneider, Regina Schwerdhöfer, Richard Serezun, Manke

Stein, Dr. Lothar Tetzner, Margitta Weber, Gerhard Weiss, Peter Wendler, Hans und Hannelore Zott sowie zahlreiche Zivis als Boten erworben. Per Lichtbilder konnten sich an diesem schönen Abend alle Anwesenden davon überzeugen, welch Segen mit der Speisekammer verbunden ist.

Zwei Einrichtungen, die in der Struktur identisch sind, nennen sich Babbelfe. Sie sind in der idyllischen „Bansamühle“ und im Café Lukas (Stadtquartier West) zu finden und sollen Menschen ein wenig Licht in das oft triste Leben, insbesondere älterer Alleinstehender bringen. Was denn auch zweimal wöchentlich (im Westen und im Osten der Stadt), dank engagierter Mitbürger möglich ist, wie Helga Bormann vom Lukas-Café (jeweils mittwochs und sonntags) gemeinsam mit Gabriele Trapold von der Bansamühle (dienstags und sonntags) charmant plaudernd ausführten. „Bei uns kann man sich verabreden zum Cafe-Plausch mit Kuchen, man trifft Altersgenossen oder aber auch nette Menschen, die gerne bereit sind, mit den Besuchern ein Schwätzchen für die Seele zu halten. Wozu rund 25 engagierte Bürger, aber auch der Abiturient Bastian Bremser als jüngster Aktiver gemeinsam mit seiner Mutter Petra gehört. Jedem Gast wurde an diesem Abend klar:

Die grausame Härte der Einsamkeit und Sprachlosigkeit erfährt man erst, wenn ein geliebter Partner plötzlich nicht mehr da ist. Helferin Gabriele und Volker Wittkowski, ehemalige Inhaber vom Restaurant „Forsthaus Mitteldick“ in Zeppelinheim: „Oft genügt ein nettes Gespräch und ein bisschen Zeit zum Zuhören, um geknickte Menschen wieder aufzurichten. Dafür ist das Babbelfe ideal.“

Lothar Holm, 61-jähriger ehemaliger Mitarbeiter der Telekom, der mit Peter Möller oft in der Stadt als sogenannter „Stadtkümmerner“ mit Fotoapparat unterwegs ist, um die Stadtverwaltung darauf aufmerksam zu machen, wo beispielsweise ein Verkehrsschild umgefahren, Straßenlampen defekt sind, Papierkörbe fehlen oder Schmierfinken Wände übel verschandelt haben. Er hat freiwillig mit dem Fahrrad Kontrollfahrten im Sinne der Bürger übernommen und berichtet: „Die Stadtverwaltung nimmt die Anregungen auf und handelt.“ Wer das Bürgeramt und seine unkomplizierte Arbeitsweise kennt, vermutet gar nicht, dass es auch noch einen „Sonder-Botschafter“ namens Karl-Heinz Krüger gibt, der auch mal außergewöhnliche Blitzdienste übernimmt. Beispielsweise auch mal die Zustellung eines amtlichen Dokuments (Pass, Personalausweise etc.) in höchster Not übernimmt. „So bleibe ich jung und drahtig“, meinte er vergnügt und lächelte zufrieden ob der Anerkennung durch den GHK-Vorstand, der auch durch Rektorin Angela Föll, Dr. Ferdinand Stegbauer und Margret Eiring vertreten war.

## studienkreis Die Nachhilfe-Profis

- > Alle Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur
- > Kostenlose Probestunden, TÜV-geprüft
- > Ferienkurse, Förderunterricht und Erwachsenenbildung

[www.studienkreis-neu-isenburg.de](http://www.studienkreis-neu-isenburg.de)

Neu-Isenburg > Frankfurter Str. 125 > Tel. 06102-787187

studienkreis  
> Nachhilfe.de



## Ferienkurse!

### Aufholen, Auffrischen, Aufbauen!

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15.00–17.30 Uhr

Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 99, 06102-19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE 8–20 Uhr  
**0800-1941840**  
[www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

**Schülerhilfe!**  
MEHR WISSEN. MEHR CHANCEN.